

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Universitätslehrgangs „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ am Standort Berlin der Sigmund Freud Privatuniversität Wien GmbH

Auf Antrag der Sigmund Freud Privatuniversität Wien GmbH vom 17.09.2015 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des ULG „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ am Standort Berlin gem § 24 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) idgF iVm § 2 Privatuniversitätengesetz (PUG) idgF und iVm § 16 Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung (PU-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 34. Sitzung vom 11./12.05.2016 entschieden, dem Antrag der Sigmund Freud Privatuniversität auf Akkreditierung des ULG „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ am Standort Berlin stattzugeben. Die Entscheidung wurde am 09.06.2016 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 10.06.2016 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Information zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Sigmund Freud Privatuniversität Wien GmbH

	Kurz: Sigmund Freud Privatuniversität
Standort/e der Einrichtung	Wien, Berlin, Linz, Ljubljana, Mailand, Paris
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Erstakkreditierung	31. August 2005
Letzte Verlängerung der Akkreditierung	31. August 2015
Anzahl der Studierenden	2.315 (Studienjahr 2015/16)
Akkreditierte Studien	13
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration
Studiengangsart	Universitätslehrgang
ECTS-Punkte	60
Regelstudierendauer	2 Semester
Anzahl der Studienplätze	30
Akademischer Grad	Master of Arts, abgekürzt M.A.
Organisationsform	Vollzeit oder Berufsbegleitend
Verwendete Sprache/n	Deutsch und Englisch
Standort/e	Berlin
Studiengebühr	5.600 € für das Programmjahr

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die Sigmund Freud Privatuniversität beantragte am 17.09.2015 die Akkreditierung des ULG „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ am Standort Berlin.

In der 30. Sitzung vom 05.11.2015 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr. phil. Habil. Stefan Immerfall	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause	Universität Oldenburg	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
Dr. Eva Grabherr	Okay.zusammen leben Projektstelle für Zuwanderung und Integration	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Alexander Corlath, BSc	Universität Wien	Studentischer Gutachter

Am 12.02.2016 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Sigmund Freud Privatuniversität am Standort Berlin statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 34. Sitzung vom 11./12.05.2016 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Der einjährige Universitätslehrgang Cultural Relations and Migration/ Kulturelle Beziehungen und Migration ist eine Fortsetzung des European Master in Intercultural Education, der als einjähriger Weiterbildungsstudiengang (60 ECTS) an der Freien Universität Berlin von 1999 bis 2015 angeboten wurde und den ca. 300 Studierende absolviert haben. Der Studiengang wurde in den letzten Jahren von der internen Systemakkreditierung der FU Berlin nach den europäischen und nationalen Bologna-Empfehlungen überarbeitet.

Die Studienordnung des Master in Intercultural Education (FU Berlin) wurde im Entwurf des Universitätslehrgangs Cultural Relations and Migration weitgehend beibehalten. Inhaltlich kam es zu einer geringfügigen Anpassung an die Inhalte des Fachbereiches Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität–Standort Berlin. Dies wird vor allem in der Umbenennung und veränderten Schwerpunktsetzung des Moduls 2 „Psychosoziale Dimensionen von Verfolgung, Krieg und Flucht“ sichtbar. Des Weiteren soll der Studiengang – über den bisherigen Interessent/-innenkreis (Lehrer/innen und Pädagog/innen) hinausgehend – neue Zielgruppen, etwa auch Fachkräfte aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich, ansprechen.

Der Universitätslehrgang Cultural Relations and Migration wendet sich an berufstätige Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen, die den Wunsch haben, sich weiterzubilden, um sich besser an die Herausforderungen von Migrationsgesellschaften und eines globalen und transkulturellen Arbeitsmarktes anpassen zu können. Die Inhalte des Universitätslehrgangs berücksichtigen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen unmittelbar an diese an. Studienziel ist die Weiterentwicklung der bereits in der bisherigen Berufspraxis erworbenen Kompetenzen, insbesondere eine Spezialisierung für die Themen- und Handlungsfelder der kulturellen Beziehungen, der psychosozialen Konfliktarbeit und der Migration. Die enge Verzahnung von Studieninhalten und berufspraktischen Erfahrungen sind ein wichtiges curriculares Element, das den anwendungsorientierten Charakter des Universitätslehrgangs unterstreicht. Die Ausbildungsinhalte sind spezifisch auf eine Tätigkeit im Bereich von Migration und Bildung bzw. psychosozialer Arbeit ausgerichtet.

Zugangsvoraussetzung, um nach erfolgreicher Absolvierung mit einem „Master of Arts“ abschließen zu können, ist ein erster Hochschulabschluss im Umfang von 240 ECTS-Punkten. Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann der Lehrgang zwar absolviert werden, es wird jedoch kein Mastergrad vergeben. Diese Studierenden erhalten ein Abschluss-Zertifikat.

Zusätzlich wird eine einschlägige berufspraktische Erfahrung von einem Jahr vorausgesetzt. Als einschlägige berufspraktische Erfahrung nach Abschluss des ersten berufsqualifizierenden Studiums gilt, wenn diese Tätigkeit in Berufsfeldern der Sozial- und Geisteswissenschaften mit einem internationalen bzw. interkulturellen Bezug ausgeführt wurde.

5 Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Nach eingehender und intensiver Prüfung der Antragsunterlagen und Reflexion der Gespräche des Vor-Ort Besuchs kommen die Gutachter/innen zu dem Urteil, dass alle Prüfkriterien erfüllt werden und fassen wie folgt zusammen:

„Die Sigmund Freud Privatuniversität scheint mit dem neuen Studienlehrgang "Kulturelle Beziehungen und Migration" nicht nur einen konsequenten Ausbau ihrer an der psychologischen Praxis ausgerichteten Angebote fortzuführen, sondern bedient damit auch eine akademische und berufsrelevante Nische, die angesichts der historischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Herausforderungen in Deutschland und Europa und den damit verbundenen Anforderungen auch arbeitsmarktrelevant ist.

Die Verantwortlichen sind sich dieser Nische bewusst und bemüht, durch einen kritischen und gleichzeitig professionellen Zugang Studierende vorzubereiten. Diese Absicht ließ sich bei allen Beteiligten in den Gesprächen erkennen. Die Gutachter/innen haben während ihres Besuchs engagierte und flexible Studiengangsmitarbeiter/innen und –dozent/innen kennengelernt, denen sie die qualifizierte Durchführung des Studienprogramms ohne Weiteres zutrauen. Besonders angetan waren die Gutachter/innen von den überzeugend dargestellten psychosozialen Praxis- und Projektfeldern.

In der erwähnten Nische fokussiert der Universitätslehrgang zu Recht auf Beziehungs- bzw. Interaktionsebene und ihre spezifischen Anwendungsfeldern. In einer möglichen Weiterentwicklung könnten auch ausgewählte makroanalytische (z. B. soziologische) Zugänge berücksichtigt werden. Des Weiteren regen die Gutachter/innen an, Angebote im Bereich Spracherwerb und Mehrsprachigkeit weiter zu verstärken, da Grundkenntnisse des Erst- und Zweit-Spracherwerbs für das Zielpublikum relevant sein sollten.

Die Studierenden des geplanten Universitätslehrgangs werden voraussichtlich eine sehr heterogene Gruppe sein. Das gilt hinsichtlich des akademischen Vorwissens als auch hinsichtlich des angestrebten Abschlusses. Die Verantwortlichen konnten die Gutachter/innen davon überzeugen, dass sie sich dieser Heterogenität sehr bewusst sind und dieser Herausforderung didaktisch und studienorganisatorisch angemessen begegnen wollen. Dennoch bedarf dieser Aspekt besondere Aufmerksamkeit.

Die Betreuung und die Sachausstattung für Studierende sind zufriedenstellend. Der Eingliederung der Außenstelle der SFU in Berlin in ein kohärentes Gesamtkonzept sollte besondere Beachtung geschenkt werden. Da die Eingliederung in das ÖH-Studienvertretungssystem an Privatuniversitäten noch relativ jung ist und Außenstellen wie in Berlin noch Neuland darstellen, wird der Universitätsleitung empfohlen, den Vertreter/innen auch hier unterstützend unter die Arme zu greifen. Die Studierenden am Standort Berlin müssen in die Lage versetzt werden, die Angebote des Standorts Österreich in Anspruch nehmen und von ihnen gleichberechtigt profitieren zu können.“

6 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 34. Sitzung vom 11./12.05.2016 entschieden, dem Antrag der Sigmund Freud Privatuniversität vom 17.09.2015 auf Akkreditierung des ULG „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ stattzugeben, da die Akkreditierungsvoraussetzungen gem § 24 HS-QSG sowie gem § 2 PUG iVm § 17 der PU-AkkVO erfüllt sind.

Das Board der AQ Austria stützt seine Entscheidung auf den Antrag inkl. Nachreichungen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin. Die Gutachter/innen kommen zu einer positiven Bewertung hinsichtlich der Prüfkriterien und empfehlen die Akkreditierung des Universitätslehrgangs.

Die Gutachter/innen haben sich mit den Prüfbereichen differenziert auseinandergesetzt. Alle Prüfbereiche wurden im Ergebnis positiv bewertet, eine Besonderheit findet sich jedoch bei den Zulassungsvoraussetzungen.

Zugangsvoraussetzung, um nach erfolgreicher Absolvierung mit einem „Master of Arts“ abschließen zu können, ist ein erster Hochschulabschluss im Umfang von 240 ECTS-Punkten. Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann der Lehrgang zwar absolviert werden, es wird jedoch kein Mastergrad vergeben. Diese Studierenden erhalten ein Abschluss-Zertifikat.

Aufgrund der internationalen Zielgruppe des Universitätslehrgangs wurden auch fortgeschrittene Englisch- und Deutschkenntnisse in die Zulassungsbedingungen aufgenommen. Die Internationalität der Studierenden ist neben den Schwerpunkten Migration und Spracherwerb in Einwanderungsgesellschaft ein Grund, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten wird. Das Konzept sieht vor, dass der Universitätslehrgang „Cultural Relations and Migration/Kulturelle Beziehungen und Migration“ Vollzeit oder berufsbegleitend angeboten wird und in 2 Semestern studiert werden kann.

7 Anlage/n

- Gutachten